

Protokoll der Mitgliederversammlung

Datum: 21.04.2018

Ort: Gesellschaftshaus, Kröpelin

Leitung: Wdgn. Mett

Tagesordnung: s. Einladung vom 28.03.2018

1. Begrüßung, Einführung, Ehrung der Verstorbenen (Wdgn. Mett)

- einstimmige Annahme der Tagesordnung
- Die Versammlung gedenkt der im vergangenen Jagdjahr Verstorbenen.
- **Strecke 2017/2018:**
 - 74 St. Rotwild, Plan (100 St.) nicht erfüllt, Defizit vor allem bei weiblichem Wild
 - 59 St. Damwild, Plan 66 St.
 - 832 St. Schwarzwild

Die Strecke wird verblasen.

Die Schwarzwildstrecke im Land beläuft sich auf über 70000 St. (erhebliche Steigerung). Es besteht große Gefahr auf Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest. Dennoch muss konsequent weidgerechte Bejagung unter Beachtung der Abschussvorgaben nach AK fortgesetzt werden.

Engere Zusammenarbeit mit Landwirten bei der Schlaggestaltung bleibt dringend geboten (Schneisen, Abstände zu Waldkanten). Der Einsatz von Nachtsichtgeräten ist in Diskussion. Die Gewährung einer Abschussprämie für Schwarzwild bewährt sich (Forstamt Bad Doberan hat für 988 St. Schwarzwild 24700 € ausgezahlt).

Hinweise zur neuen WBRL:

- Zielbestände Rot- und Damwild für sechs Jahre festlegen
- Abschuss strikt nach AK
- Güteklassen können berücksichtigt werden; wird in HG Bad Doberan bleiben.
- keine Zusammenlegung des Abschussplanes für Hirsche der AK 3 und 4
- Kälber, Alt- und Schmaltiere dürfen nach Beschluss der HG über den Plan geschossen werden.
- Schwarzwild soll bewirtschaftet werden.

Der Vorsitzende hebt nochmals hervor, dass seit Mitte 2017 keine Information mehr über die Planerfüllung per Post erfolgt. Jeder hatte sich seitdem über den Stand auf der Homepage der HG in Kenntnis zu setzen:

www.hegegemeinschaft-dbr.de.

Dies wurde bereits auf der Mitgliederversammlung 2017 bekannt gegeben.

Um Informationslücken und Fehlabschüsse zu vermeiden, sollte jeder Jagdleiter vor Drückjagden telefonische Rücksprache mit den Verantwortlichen nehmen.

2. Bericht der Arbeitsgruppe Rotwild (Wdgn. Dr. Falkenberg)

- Grundlagen waren: Zielbestand 200 St., GV 1:1, Zuwachs 75 % des weiblichen Frühjahrsbestandes
- aktueller Bestand unklar, allgemeiner Rückgang steht fest (geschätzt etwa 160 St.)
- aktuelles GV: weiblicher Bestand deutlich überhöht
- starke Bestandsunterschiede zwischen den Bereichen südlich (Gruppe 2) und nördlich B 105 (Gruppe 1)

Strecke :

- 74 St., entspricht 74 % des Planes (100 St.), davon Gruppe 1 64 St. (Plan 79 St.), Gruppe 2 10 St. (Plan 21 St.)
- Der Abschuss in Gruppe 2 gliedert sich auf in 1 St. weiblich AK 2 (Plan 12 St.) und 9 Hirsche; nicht akzeptabel!
- Abschussplan weiblich/männlich war 60:40, Ist 50:50, **Anteil des gestreckten weiblichen Wildes viel zu niedrig!**
- **Strecke Hirsche AK 2 (12 St., Plan 6) und AK 3 (3 St., Plan 1) entschieden zu hoch;** Selbstanzeigen liegen vor, Jagdbehörde muss entscheiden

Trophäen:

- AK 1: ein ungerader Sechser, bedauerlich, Ansprache schwierig
- **AK 2: Strecke entschieden zu hoch**
- AK 3: überschossen, ein Hirsch deutlich zu jung
- AK 4: i. O.

Vorschlag Abschussplan (unter Beachtung der neuen WBRL):

- Gesamtstrecke 80 St.
 - 48 St. weiblich (AK 0 22 St., AK 1 7 St., AK 2 19 St.), 60 % der Gesamtstrecke
 - 32 St. männlich (AK 0 15 St., AK 1 8 St., AK 2 5 St., AK 3 1 St., AK 4 3 St.), 40 % der Gesamtstrecke

3. Bericht der Arbeitsgruppe Damwild (Wdgn. Born)

Strecke:

- 59 St. (Plan 66), davon männlich 20 St. und weiblich 39 St.
- Planerfüllung nach Anzahl und Geschlecht in Ordnung
- bedauerlicherweise 7 St. Unfallwild

Trophäen:

- AK 2: zwei Trophäen fehlen
- AK 3: i. O., Hegeabschüsse
- AK 4: i.O.

Vorschlag Abschussplan (unter Beachtung der neuen WBRL):

- Ziel: Verbreitung des Damwildes nach Norden und Westen
- Bestand wird auf 140 St. geschätzt, Zielbestand 200 St.
- GV aktuell 40 % männlich (56 St.) zu 60 % weiblich (84 St.)
- aus 80 % des weiblichen Wildes resultiert Zuwachs mit 68 St., geplante Strecke:
 - 41 St. weiblich (AK 0 19 St., AK 1 6 St., AK 2 16 St.), 60 % der Gesamtstrecke
 - 27 St. männlich (AK 0 8 St., AK 1 / AK 2 13 St., AK 3 3 St., AK 4 3 St.)

4. Bericht der Arbeitsgruppe Schwarzwild (Wdgn. Kiepura)

Trotz des späten Versammlungstermins ist eine vollständige Streckenübersicht nicht möglich.

Strecke (Stand 28.02.2018):

- gemeldet 832 St., davon
434 St. AK 0 (52 %), 323 St. AK 1 (39 %), 75 St. AK 2 (9 %)
- Anteil AK 0 und AK 1 gut

Trophäen:

- Zu wenig Keilergewaffe erbeutet und /oder vorgelegt

Abschussplan (unter Beachtung der neuen WBRL)

- Mittelalte Keiler unbedingt schonen
- Zuwachs 200 bis 300 % des am 1. April vorhandenen Gesamtbestandes
- Frischlinge / Überläufer im Verhältnis 3:1 schießen
- **Disziplin bei der Jagd wahren** (keine Weitschüsse, Schießen bei Dunkelheit?, Sicherheit, auf Kugelfang achten, UVV Jagd einhalten)
- Schäden in Maisbeständen stets unter Erwägung auch anderer als durch Wild herbeigeführte Ursachen betrachten (Pflanzenschädlinge, Sturm, Rinder, zu späte Ernte)
- Abschuss mehr als 900 St.

5. Kassenbericht (Wdgn. Schütze)

- Bestand am 31.03.2017: 1131,75 €
- Einnahmen: 1798,10 €
- Bestand: 2929,85 €
- Ausgaben: 1935,13 €
- Guthaben zum 31.03.2018: 994,72 €
- **Bestätigter Abschussplan wird nur ausgereicht, wenn Beitrag entrichtet worden ist.**
- Hinweis auf 3,50 € Jahresbeitrag je 100 ha auch für das kommende Jagdjahr

6. Bericht zur Kassenprüfung (Wdgn. Herlyn und Katzorreck)

- Prüfung erfolgte am 08.04.2018., präzise Kassenführung wird bescheinigt
- Dank an Wdgn. Schütze
- Empfehlung zur Annahme des Kassenberichtes

7. Diskussion

- Wdgn. Herlyn:
Hinweis auf Rotwildvorkommen , abhängig stark von Äsungsangebot. Trifft besonders auch zur Brunft zu.
- Wdgn. Gloe:
Brunft wird im Kühglungsborner Bereich stark durch Störungen beeinträchtigt. Im Bereich Klein Nienhagen hat sich Brunftgeschehen stark verlagert, hier wohl maßgeblich durch Maisanbau verursacht. Alte Brunftplätze sind verwaist.
- Wdgn. Born:
Fordert die Mitglieder auf, über Wechselwild den Vorstand regelmäßig zu informieren; Bestandsübersicht damit verbessern.

- Wdgn. von Storch:
Wünscht sich möglichst hohen Streckenplan, um Überschießen zu vermeiden.
- Wdgn. Mett:
Gefahr wird nicht entstehen, weil Abschussplan seit langer Zeit schon nicht erfüllt wurde.
- Wdgn Dr. Falkenberg:
Jagddruck muss nördlich B 105 erhöht werden.
- Wdgn, Schwaß:
Fordert mehr Abschuss weiblichen Rotwildes nördlich der B 105.

8. Beschlüsse

- **Kassenbericht:** einstimmig angenommen
- **Bericht der Kassenprüfer:** einstimmig angenommen
- **Entlastung des Vorstandes:** einstimmig
- **Rotwild:** Abschussplan angenommen (eine Enthaltung)
- **Rotwild:** Plan AK 1 und AK 2 weiblich kann in Gruppe 1 überschossen werden; angenommen (sieben Enthaltungen)
- **Damwild:** Abschussplan einstimmig angenommen
- **Schwarzwild:** Abschussplan einstimmig angenommen
- **Änderung Satzung** der HG: statt Landkreis Bad Doberan an allen betroffenen Stellen Landkreis Rostock setzen; Beschluss einstimmig
- **Zielbestände für die nächsten sechs Jahre:**
 - Rotwild 200 St.
 - Damwild 180 St.einstimmig beschlossen

9. Neuwahl der Revisionskommission

Für die nächsten zwei Jahre sind zwei Kassenprüfer zu wählen. Einstimmig werden die Weidgenossen M. Schwaß und D. Kosidowski gewählt.

10. Sonstiges

- Hinweis auf Freigabe von Wildwarnreflektoren an Gemeinde- und Kreisstraßen
- Hinweis auf bevorstehende Versammlung der Wildschadensausgleichskasse mit Wahl des Vorstandes

11. Schlusswort

Wdgn. Mett bedankt sich für Teilnahme und Beiträge und wünscht Weidmannsheil für das kommende Jagdjahr. Er erinnert an die vorgeschriebene Schonung von Elterntieren und die Einhaltung der Schonzeiten. Er fordert auf, Jagdgegnern aktiv entgegen zu treten.

Neubukow, 30.05.2018

Gez. Dr. Joachim Frenkel
Protokoll

Joachim Mett
Vorsitzender der H

